



**Copey dreier der römischer keiserlicher Maiestat schreiben. Dass erste, an Hertzog Johan Casimir Pfaltzgraffen ... Dass zweite, an alle Obristen, Rittmeister und Befelchhaber, so sich in jetzige gegen dass Ertzstift Cölln Kriegsrüstung bey dem abgesetzten Truchsessen ... mit Bestallung eingelassen. Zum Beschlus dieses zweiten keyserlichen Schreibens, folgen dero Graffen und herrn Namen, welchen sölcher Bevelch ... insinuir worden. Dass dritte, an die negstgelegene Creiss  
Obristen**

<https://hdl.handle.net/1874/9178>

g<sup>e</sup>

Copen

# Dreier der Römischer

## Keiserlicher Maiestat

schreiben.

Daß Erste/an Hertkog Johan Casimir Pfaltz  
graffen et.

Daß Zweette/an alle Obristen/Rittmeister vnd Befelchs  
haber/ so sich in jensige gegen daß Erzstiftt Cölln Kriegserschütung bey  
dem abgesetzten Truchessen/auch oberntem Pfaltzgraffen  
mit Bestallung eingelassen.

Zum Beschluß dieses zweeten Keyserlichen Schretbens/  
folgen dero Graffen vnd Herz Namen / welchen solcher Bewelch  
hochgedachter Röm: Key: May: insinirt  
worden.

Daß Dritte / an die negstgelegene Erctz Obristen



Im Jahr. M. D. LXXXIII.

# Keyserliche Mandat vnd Beuelch an Herzog Johan Casimirum/Pfalzgrauen etc.



**N** Ir Rudolff der Ander etc. Empfe-  
ten dem Hochgebornen/ Johan Casi-  
mirus/Pfalzgrauen bey Rhein/ Herzo-  
gen zu Baiern/vnnd Graue zu Span-  
heim/ vnserm lieben Oheim vnd Fur-  
ste/vnser grad vñ hienit zuwissen. Wie-  
wol wir vnlangst hievor / als vns fur-  
kommen/ was gefeliche anschleg/ Practiken vnd Kriegs-  
rustung sich im heiligen Reich / sonderlich aber am Rheins-  
strom/vnnd im Stift Cöllen/eraignet/ vnser Kay.gemeine  
Patenten an D.L. vnd andere general Kriegs Obristen/Rit-  
meister/ Heubt vnd Beuelchsleuth / derselben Landtardt/ zu  
wasser vnnd landt/ wie die nahmen haben/ oder was Stands  
wurden oder wesens die seien/ außgehen lassen/ vnd darin bey  
ernstliche Peenen vnd straffen gepotten/ alle dieselben Practi-  
cken/ Kriegsrustung vnd werbung / widerumb abzustellen/  
das geworben Kriegsvolck zu vrlauben/ vnnd ohn jemanz bes-  
leidigung Kottehnweiß anheim ziehen zulassen / sich auch  
aller einführung frembdes Kriegsvolcks zuenthalten. Ver-  
ners Inhalt derselbigen vnser Kay.den 14. Aprilis außgans-  
gener Patenten/so kompt vns doch gläublich / vnd mit höch-  
ster Clag vnnd beschwer vieler betrangter Stendt fur / das  
dessen alles/sonderlich aber auch vnser vñ des Hailigē Reichs  
Ordnung vnd Abscheidt/darin lauter versehen/ das niemant  
was Stants/Wurden oder wesens der sey/seins selbst aignes  
gefallens Kriegsvolck werben/vnd einigen Standt des haili-  
gen Reichs/ oder desselben Vnderthanen vnnd angehörtige/  
mitt gewalt vberziehen / noch beschedigen/ viel weniger sich  
anderer frembder hendell annemen/ noch außlendisch Kriegs-  
uolck

uolck auff des Reichs bodem führen soll / vngeacht D. L.  
dannoeh sich gelüsten lassen / anderer frembden / vnd sie im  
wenigsten nit angehenden handel anzunemen / vnnnd vnser  
allerdings vnersucht / ein gutte angal Teutsches Kriegs  
uolcks zu Ross vnd füß / nit allein in Teutschlandt / sonder  
auch bey anderen frembden Nationen zuwerben vñ auff  
zubringen / dasselbig mit vieler gehorsamer vnschuldiger  
Stendt vnd irer vnderthanen höchster beschwerung vnd  
nachteil / in vnd durchs Reich ins Erzstift Cölle zuführen /  
welche daselbst wie auch vnterwegs / wo sie fur vnd durch  
gezogen / ohne einigte bezahlung nit allein allen mutwillen  
geübt / sonder auch nochmals mit raub / nahm / brandt vnd  
plunderen alles vergewältigen / verhergen vnd verderben /  
auch den freien Strom des Rheins / sampt den Kay. Landt-  
strassen dermassen sperren vnnnd vn sicher machen / das alle  
Comercia vñ handtirügen genglich niderligē / vñ niemande  
mehr bey dem seinen sicherlich bleiben kan. Sintemal dan  
solchs alles obangeregten vnsern vnd des hailigen Reichs  
Sazungen vnnnd Constitutionen des Religion vnd pro-  
phan fridens genglich zuwider / vnd vns Kay. Amtes hal-  
ben abzustellen / gepürt vnd obligt: Derwegen beuehlen  
wir D. L. von Röm. Kay. macht / hiemit bey den aiden vnd  
pflichten / damit D. L. vns vnnnd dem hailigen Reich ver-  
wandt / auch bey Peen vnd straff vnser vnnnd des hailigen  
Reichs Acht vnd Aberacht / vnnnd darzu verlust aller von  
vns vñ dem Reich habenden Regalten / Lehen / Freiheitten  
vnd gnaden / ernstlich gepietend vnd wöllen / das D. L. ob  
angeregte ihr Kriegsuolck / von stundtan / vnnnd als gleich  
nach vberantwortung dieses vnser Kay. brieffs / ohne einigte  
verzug vnd widerseze / wider vrlaube vnd abdancke: Die  
fhanen abreisse / vnnnd dasselb ohn jemants beleidigung  
vnnnd beschwerung ainzig vnd Kottenweiß abziehen vnnnd  
verlauffen lasse / auch fürters ainich frembt oder außlen-  
digs

digs kriegsuolck auff des Reichs boden nit färe/noch an-  
deren zu füren verschaffe/vñ in dem allem/ ferner nit vn-  
gehorsamb seie/ noch dem anders thue / als lieb ihr sey ob-  
berürte straff vñ peen zuuermeidē. Das meinen wir ernst-  
lich. Geben zu Wien den lezten Augusti Anno 83.

Kayserlich Mandat vñ Beuelch an die so Truch-  
essen dienen vnd zugehan.



**M**AN D A T E N I R Rudolff der Ander it. Em-  
pieten N. hiemit zu wissen. Wiewol in  
vñser vñ des hailigen Reichs ordnung  
vnd Abscheiden vnder andern lauter  
versehen vnd ernstlich verpotten / das  
keiner/wes Stands/Würdē oder wes  
sens er sey/einen anderen der im hails-  
ligen Reich zu Recht gefessen / mit gwalt vñnd der thar be-  
berziehē/bergwaltigen/beuedē/oder sonst in einig ander  
vngepürlich weg beschweren / oder andern solchs zuthun  
sich bestellen vnd geprachen lassen/ noch auch sich frem-  
der hendel annemen/ vnd darzu ohn furzeitung vñser Kay-  
serlichen Patenten wider in noch ausser Reichs Kriegs-  
uolck werben vnd aufwiglen / durch ander Lande vnd ge-  
pott durchfüren/musteren noch inlegeren soll. So kompt  
vñs doch glaublich fur/ wahmassen du solchs alles vnges-  
achtet/als sich vntangst im Erzstiffe Eöllen zwischen dem  
gewesenen Bischoff vnd seinem Thumbcapittel/wie auch  
dem newerwelten daselbst misuerstande erhaben/dich ne-  
ben anderen auch gelüsten lassen / ein anzal kriegsuolck  
selbst eigenes gefallens auffzubringen/vñnd mit höchster  
beschwerung vnd elag vieler friedliebender Stende/vnd  
derselben vnderthanen im Stiffe Eöllen zufüren / welche  
2 3 daselbst

daselbst sampt anderen des Stiffes widerwertigen/ mit  
Namb/Raub/ brandt vnd plunderung/ auch ander ver-  
gwaltigung/ allen mutwillen vnd vngewer üben/ vñ ne-  
bens verhengung vnd verderbung des Landes vnd der ar-  
men vnschuldigen inwöner/den freien strom des Rheins/  
zusambt den Kayserlichen Landestrafßen dermassen sper-  
ren vñ vnsicher machen sollen/das alle Comercia vñ hand-  
tierung derselben ort gentslich niderligen / vnd niemandt  
mehr bey dem seine sicher bleiben kan. Sintemal dir dan  
solchs wider angezogene Reichsstatungen/ vnd Landfries-  
dens Constitution/ dermassen furzunemen/ keines wegs  
gezimet/vns auch Kay. Amtes halben abzuschaffen ob-  
leigt/ hierumb beuelen wir dir vñ Römischer Kay. mache  
hemit bey den aiden vñ pflichten / damit du vns vnd dem  
H. Reich verwandt bist/ auch bey peen vnd straff vnser vñ  
des H. Reichs Acht vnd Aberacht / vnd darzu verlust/ al-  
ler von vns vnd dem Reich habenden/ Freheiten/ Leben/  
vnd gnaden/ ernstlich gebietende vñ wollen/das du dich in  
angeregter vnzimlicher Kriegsrüstung vnd vberzugs des  
Erststiffes Cölln/ ferner nit geprauchten lasset/ sonder vñ  
stundt an/ vnd als gleich nach vberantwortung dieses vn-  
sers Kayserlichen brieffs/ohn einigen verzug vnd widerse-  
zens/dein erworben oder vndergeben Kriegsvolck zu Ross  
vnd füß/wider abdanckest/die fanen abreiffest/vnd dassel-  
big/ohn jemandes beleidigung vnd beschwernuß / einzug  
oder Rottenweiß abziehen vñ verlauffen lasset/auch fur-  
ters einig frembt oder außlendisch Kriegsvolck auff des  
Reichs bodem nit fürest noch andern zufüren helffest/ als  
lieb dir ist vnser Kayserlich vngnadt/ vnd obberurte straff  
zuuermeiden/ das meinen wir ernstlich. Geben Wien  
am leetsten Augusti Anno 1583.

An Marggraff Jacob zu Baden/ Graff Adolff zu Newenhat/  
Thoman von Arehingen/ Graff Johan von Nassaw/ Graff Her-  
man Adolff zu Solms/ Henrich vñ Stein/ Carl Truckses/ Friderich  
von Wern/ Bernhart von Walbrun/ Johan Graff zu Wiedt.

# Kay. schreibens an alle Graiß Obristen.

Rudolff/rc.



Als wir D. L. von wegen de-  
ren Kriegsgewerb vñ Practiken/so  
ein gute zeit hero / gegen vñd in dem  
Erzstift Cöln beuor gewesen/mehr-  
mals geschrieben vñd auffgelegt/ des  
wurde sie versehenlich noch mit fris-  
chem angedenckē sein/weil dan nun  
solche Kriegsbrustung/ ober alles vnser ermanen vñ beue-  
len in das Werck/vñd so weit kommen/das nit allein der  
Stift vñ Thumb Capittel/sampt darzu gehöriger Land-  
schafft vñd vnderthanen/wider des H. Reichs ordnung  
vñd abscheide mit feindlichem gewalt oberzogen/geplun-  
dert/gebrandtschazt / vñd ganz vnchristlicher weiß be-  
trant/sonder auch damit vmbgangen wirt/wie vnser vñ  
des hailigen Reichs Statt Cöllen/welche doch mit dieser  
sachen vñd mißuerstenden/ so sich zwischen dem entsetzten  
vñd Newerwelten Bischouen/daselbst erheben/das we-  
nigst nit zuthun hatt / vermittelst allerhandt heimlicher  
practik vñd anschläg/ muge feindlich oberfallen/ vñd  
dem Reich enzogen werden/welchs beide solche handlung  
gen seien/dagegen sich pillig alle Stände vñd Graiß/mit  
aller macht vñd vermögen setzen / vñd so best sie immer  
kündten/ verweren helffen sollen: So haben wir dem-  
nach obliegenden Kayserlichen Ambs halben / ferner  
nit vmbgehen künden/denselben General vñd ande-  
ren Kriegs Obristen/Rittmeistern/Beuelchs vñd ande-  
ren Kriegsleuthen / welche obangerürter massen den  
Stift Cöllen oberzogen / vñd denselbigen Landts  
fridebrüchiger weiß zuuergwaltigen vnderstehen / vñd

Röm. Kay. Macht/ bei Ween des Landfriedens/ vnd vnser vnd des hailigen Reichs Acht vnd Aberacht/ auch verluß aller irer Regalien/ Lehē vnd Freiheiten/ die sie vnd ir jeder insonderheit von vns vnd dem hailigen Reich hatt/ ernstlich zu mandieren/ berurte ire Kriegsbrüstung/ als gleich wider ab vñ einzustellen/ dem Kriegsuoelck abzudanken/ vnd dasselbig ohne jemanths beleidigung/ ainzig vnd Rottenweiß abziehen zulassen. Danebens D. L. wie auch gemeinlich allen anderen Graiß Obristen/ von obbestimpter Kayserlicher macht/ vnd in Crafft berurter Reichs abscheide vnd ordnung/ hiemit ernstlich beuehlende/ zum vnuersehenen fall/ solchen vnseren Kayserlichen Mandaten nit gehorsambt/ vnd desselben vngachtet/ wider berürtes Erzstift/ vnd desselben vnderthanen/ Geistlich vñ Wellich/ oder auch die obbemelt vnser vnd des hailigen Reichs Statt Cöllen/ nochmals verfahren werden solte/ das D. L. auff jr des betrangten Stiffes oder Statt ersuchen vnd anlangen/ denselben nit allein/ mit irer Craiß hülff eilens zuziehe/ vnd sie bestes vermögens rette helffe/ sonder auch wo der gewaltd so groß/ das sie alleinig zu abwerung vnd widerstandt zuschwach/ als dan auch andere nechstgeessene Craiß/ souitel vngeserlich von nöten/ auf mane/ vnd mit derselbē sametliche hülff das jentig furnem vnd handle/ was mehr angezogene Reichs ordnung ferner mitzubringt vnd außweiset. Vnd hierin wolle D. L. nit saumig vnd vngehorsamb sein/ Daran thuet D. L. jr anbefohlen ampt vnd vnseren endelichen beuelch vnd willen / Datum Wien den 5. Septembris Anno 1587.